

Spielplan November 2015

1 So 17.00	Über Kimme und Zorn von und mit Lothar Bölc und Hans-Günther Pölit	
3 Di 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit	
4 Mi 20.00	DIE kaufen wir uns mit Marion Bach, Heike Ronniger am Klavier Oliver Vogt / Christoph Deckbar	
5 Do 20.00	DIE kaufen wir uns PREMIERE	
6 Fr 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht! Kabarett „Die Kugelblitze“ mit Sabine Münz, Axel Schröder und Ernst-Ulrich Kreschel	
7 Sa 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
8 So 17.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
11 Mi 20.00	DIE kaufen wir uns	
12 Do 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
13 Fr 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
14 Sa 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
15 So 17.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
16 Mo 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
17 Di 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht!	
18 Mi 20.00	Einpacken, Frau Merkel! mit Michael Frowin	GASTSPIEL
19 Do 20.00	DIE kaufen wir uns	
20 Fr 20.00	DIE kaufen wir uns	
21 Sa 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
24 Di 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
25 Mi 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht Kartenverkauf nur über den Stadtverband der Volkssolidarität	
26 Do 20.00	Dummerland oder: Was weiß ich denn? von und mit Lothar Bölc	
27 Fr 20.00	Nachspielzeit mit Martin Buchholz	GASTSPIEL
28 Sa 20.00	Nachspielzeit	GASTSPIEL
29 So 17.00	DIE kaufen wir uns	

Die „Magdeburger Zwickmühle“ gastiert am 09.11. in Dresden, am 27.11. in Colbitz und am 28.11.2015 in Königs-Lutter.

Programmänderungen und Neuigkeiten finden Sie immer aktuell auf www.zwickmuehle.de

Spielplan Dezember 2015

2 Mi 20.00	DIE kaufen wir uns	
3 Do 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht!	
4 Fr 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
5 Sa 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
6 So 17.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
7 Mo 20.00	Dummerland oder: Was weiß ich denn?	
8 Di 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
9 Mi 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
10 Do 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht!	
11 Fr 20.00	DIE kaufen wir uns	
12 Sa 15.00	DIE kaufen wir uns	
13 So 17.00	DIE kaufen wir uns	
14 Mo 20.00	Dummerland oder: Was weiß ich denn?	
15 Di 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
16 Mi 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht!	
17 Do 20.00	Endlich 50 – wenn das mal reicht! mit Thomas Reis	GASTSPIEL
18 Fr 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
19 Sa 15.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
20 So 17.00	DIE kaufen wir uns	
21 Mo 20.00	DIE kaufen wir uns	
22 Di 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
23 Mi 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
25 Fr 20.00	Es ist nicht das, wonach es aussieht!	
26 Sa 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
27 So 17.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
28 Mo 20.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
29 Di 20.00	DIE kaufen wir uns	
30 Mi 20.00	DIE kaufen wir uns	
31 Do 16.00	MEINS, wie es sinkt und kracht	
19.00	MEINS, wie es sinkt und kracht Nur im Zusammenhang mit der anschließenden Silvesterfeier	

Die „Magdeburger Zwickmühle“ gastiert am 16. und 17.12.2015 in Naumburg.

Schon alle Weihnachtsgeschenke zusammen!
Im **Zwickmühlen-Shop** erhalten Sie Gutscheine und ABO-Cards für Kabarettveranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle“ sowie Satire-Bücher, gern auch als Geschenkpaket. Direkt im Büro der Spielstätte Leiterstraße 2a oder online im Web unter www.zwickmuehle.de -> shop



MEINS, wie es sinkt und kracht
mit Marion Bach und Hans-Günther Pölit
Regie: Rainer Otto



KARSTADT
Die Kabarettisten wurden ausstattet von KARSTADT Magdeburg, Breiter Weg 128



Fotos: Regina Pölit

Der Inhalt einer Tüte „Maggi Fix Spaghetti Bolognese“ sank von 45 auf 38 Gramm. Der Preis blieb gleich. Eine Tüte Spargelcremesuppe reicht nicht mehr für vier, sondern nur noch für drei Teller. Der Preis blieb gleich. Die Anzahl der Windeln in einer Packung „Pampers“ sank von 47 auf 31 Stück. Der Preis blieb gleich. Der Rest geht in die Hose. Leider sank auch der Inhalt in der Packung „Weißer Riese“ von 16 auf 15 Wäschen. Der Preis blieb gleich. Immer weniger Hosen werden „Dieses politisch-satirische Programm der Flüchtlinge steigt, das Verständnis für sie zählt zu den besten, die in sinkt. Die Anzahl der Straftaten steigt, diesem Haus über die Bühne gingen. ... Es ist ein weltpolitischer Rundumschlag, bei dem sehr intelligent, völlig ohne Political Correctness und sprach-Humor ist wenn höchst geschliffen alle devotmedial verbreiten man trotzdem teten Vorurteile und Vorverurteilungen aufs Korn lacht. genommen werden. ... Mit köstlich bissigen Wortspielen jagen die Kabarettisten durch alle Höhen, vor allem durch die Niederungen politischer Machtspielchen ... Sie treiben das kabarettistische Geschehen, das immer wieder durch ausgefeilte musikalische Bearbeitungen nach jedem Thema einen Höhepunkt findet.“

(Aus der Premierenrezension der „Magdeburger Volksstimme“)



DIE kaufen wir uns
mit Marion Bach und Heike Ronniger
Klavier: Oliver Vogt / Christoph Deckbar
Regie: Frank Voigtmann



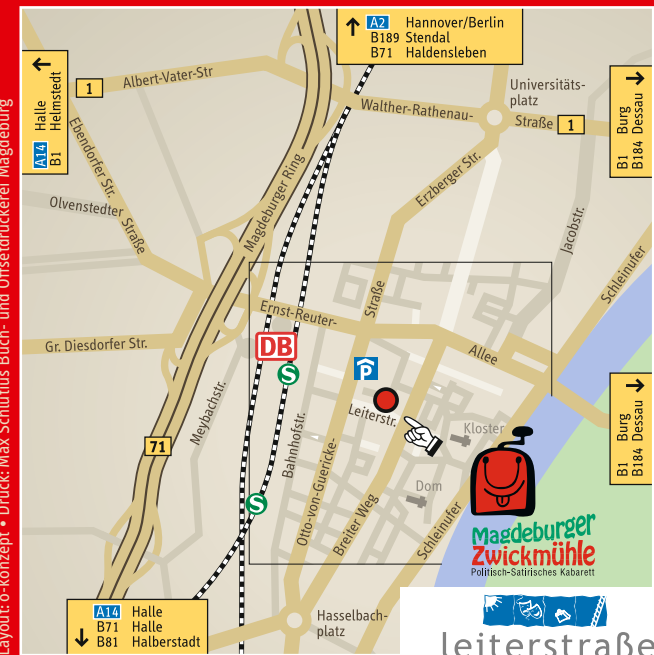
Die Wirtschaft jongliert, die Bank wird saniert. Der Reiche kassiert, der Arme erfriert. Die Regierung taktiert, der Wandel stagniert. Das Geld wird hofiert, das Denken kastriert.

Ein Feindbild kriert, bis der Hass dann marschiert. Die Werbung traktiert, der Käufer pariert. Dem Volk wird serviert, dass alles floriert.

Wer so uns an der Nase rumführt, zu denen sagen wir ungeniert, egal ob sie heißen Hinz oder Kunz: **„DIE kaufen wir uns“**



Liebe Kabarettfreunde, Ihre Eintrittskarte berechtigt Sie am Tage der Veranstaltung die Tiefgarage des MARITIM- Hotels zum halben Preis zu nutzen.

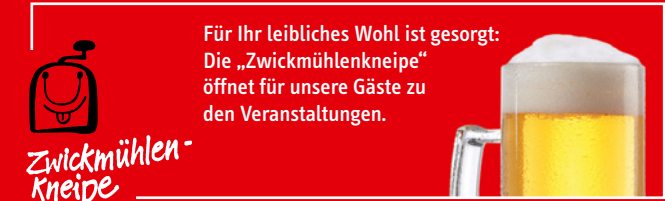


Herausgeber: Magdeburger Zwickmühle
Politisch-Satirisches Kabarett
Leiterstr. 2a, 39104 Magdeburg
Telefon: (03 91) 5 41 44 26
Fax: (03 91) 5 41 99 81
www.zwickmuehle.de

Kartenvorverkauf:
Leiterstraße 2a, Montag bis Freitag 11.00–18.00 Uhr
Kartenvorbestellungen können telefonisch oder über unsere Website vorgenommen werden.

Eintrittspreise:
pro Person 17,50 €
Rentner 15,50 €
Arbeitslose, Schüler, Studenten* 10,50 €
ALG II – Empfänger 1,50 €
1 Gutschein für Veranstaltungen in der „Magdeburger Zwickmühle“ 17,50 €

* Mittwochs zahlen Studenten nur 5,- €!



Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt: Die „Zwickmühlenkneipe“ öffnet für unsere Gäste zu den Veranstaltungen.



Dummerland oder: Was weiß ich denn?

von und mit Lothar Bölck

Das neue Programm von und mit Lothar Bölck
PREMIERE
am 26. November, 20 Uhr

Laut einer Statistik können 27 Prozent der Deutschen nicht lesen. Die übrigen 64 Prozent können nicht rechnen. Früher hieß es: Wissen ist Macht! Heute nur noch: wissen wer's macht. Eine immer häufiger gestellte Frage lautet: Wo lassen sie denken? Wir haben keine Ahnung, was uns dumm macht, aber es funktioniert super.

„Zwei Dinge sind unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit, aber bei dem Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“, sagte Albert Einstein. Und nach der Einsteinschen Relativitätstheorie ist offenbar unser Bildungssystem ausgerichtet worden. Motto: Neben einem Vollidioten ist ein einfacher Idiot relativ intelligent. Das ist genügend. Die Gesellschaft ist geteilt: Es gibt Menschen, die sind erschreckend einfach und andere sind einfach erschreckend. Beim Anblick der einen machen sich die anderen in die Hosen. Und das Fernsehen sendet dann den Inhalt. Fernsehen ist Bildungsaufgabe. Stimmt. Je länger man sich die Glotze reinzieht, desto schneller gibt man die Bildung auf. Wir werden verdammt nach Quoten. Denn nur wer nicht im Bilde ist, kommt ins Bild. Wenn man bedenkt, dass dieselben Menschen, die sich eine Pizza in vier statt in acht Stücke schneiden lassen, weil sie acht Stück nicht schaffen, wählen gehen dürfen, kann einem um die Gesellschaft Angst und Bange werden.

Lothar Bölck, „der Louis de Funès, unter den deutschen Kabarettisten“ (Celler Nachrichten) sucht in seinem neuen Kabarettprogramm „Dummerland oder Was weiß ich denn?“ Antworten, auf die es anscheinend noch keine Fragen gibt.



Kabarett „Die Kugelblitze“

Es ist nicht das, wonach es aussieht!

von und mit Sabine Münz, Axel Schröder und Ernst-Ulrich Kreschel

Die Kugelblitze kehren wieder zurück ins Zelt! Campen und Protestieren! Das Unnütze mit dem Angenehmen verbinden. Ob Protestcamp, Flüchtlingscamp, Dschungelcamp oder Campingplatz. Ob auf dem Oranienplatz in Berlin, auf der Wiese in Garmisch-Partenkirchen, auf dem Theaterplatz in Dresden oder auf der Katharinentreppe in Dortmund. Nur so lernt man Land und Leute kennen, und die Polizei.

Es sieht eigentlich gar nicht so schlecht aus, in Deutschland! Die Stimmung sinkt und der Dax und die Flüchtlingszahlen steigen, durch die Decke, sozusagen. Decken sind jedoch knapp, im Flüchtlingscamp und in Nepal. Im Dschungelcamp reichen die Decken und die waren sogar gewachsen und so billig, wie die Teilnehmer, und alle auf Vorrat gekauft, also die Decken. Der Vorrat an Deppen ist unerschöpflich. Jeder, der kann, legt sich einen Vorrat an, und dann werden die Vorräte gespeichert, auch Daten, Vorratsdatenspeicherung nennt man das im Volksmund. Und auf den wird jetzt wieder geschaut, auf den Volksmund.

Und wir schauen auf Ramstein, wo die Drohnen wohnen, bzw. die bewegten Bilder der Drohnen, aber die bewegen keinen, – oder doch?

Es ist nicht das, wonach es aussieht ...

Das neue Programm der Kugelblitze

PREMIERE
am 6. November, 20 Uhr



Foto: Karina Kunze



Über Kimme und Zorn

von und mit Lothar Bölck und Hans-Günther Pölit

Regie: Regina Pölit

Am 1. November zum vorerst letzten Mal

„Dieses Programm geht unter die Haut. Es wird herzlich gelacht, aber im nächsten Moment kann das Lachen im Halse stecken bleiben. ...“

Das Ganze geschieht höchst intelligent und pointiert. Die beiden Protagonisten zelebrieren Kabarett in seiner ursprünglichsten und stärksten Form, in dem sie dem Publikum das ungeschminkte Spiegelbild des satten, vor allem am eigenen Ich Interessierten vorhalten. ...

Die Nummern sind von Regisseurin Regina Pölit geschickt arrangiert, so dass man von Thema zu Thema ‚getragen‘ wird, und an der Musik der Sonderklasse hat auch Christoph Deckbar seinen Anteil. ...

Bölck und Pölit sind Urgesteine des Kabarett auf Augenhöhe. Das macht das Spiel der beiden so prägnant.“

Magdeburger Volksstimme



Fotos: Regina Pölit

GASTSPIEL

Michael Frowin
Einpacken, Frau Merkel!
Der Kanzlerchauffeur packt aus
Mittwoch, 18. November, 20 Uhr

Er ist der Chauffeur der mächtigsten Frau der Welt: Frowin! Er hat den Logenplatz, wenn es um Informationen aus allererster Raute geht. Die NSA zapft Merksels Handy an – Frowin hört einfach mit. Und kennt die Kernfragen: Wer verkauft uns was? Und wie verkauft uns wer was warum? Ob Politik oder Supermarkt, ob Katastrophe oder Familienurlaub: Wir sollen konsumieren. Alternativlos zuschlagen. Und schlucken ohne zu kauen. Selbst die Kanzlerin hat sich von Frowin nachts ins Outlet-Center fahren lassen. Jetzt ist die Mutti also shoppen und Frowin wartet. Und hat Zeit nachzudenken. Zum Beispiel über Sätze auf Kühlschrankmagneten: „Geld macht nicht glücklich“. Okay, das weiß jeder. Aber warum glaubt es dann keiner? Gandhi hat gesagt: „Würde jeder seinen Besitz auf das einschränken, was er braucht, wären alle zufrieden.“ Aber wir können nicht anders: Wir müssen immer mehr kaufen, um irgendwann zufrieden zu sein mit dem Besitz, der dann aber eingeschränkt ist auf das wenige, was wir brauchen, damit wir zufrieden sind mit dem, was wir haben. Das stimmt zwar, passt aber auf keinen Kühlschrankmagneten!



GASTSPIEL

Martin Buchholz
Nachspielzeit

Freitag, 27. November, und
Samstag, 28. November, jeweils 20 Uhr



„Das wird ein Nachspiel haben ...“ Das klingt wie eine Drohung und soll auch eine sein. Martin Buchholz droht uns mit einem heftigen satirischen Nachspiel. Was da auf der Bühne passieren wird, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Denn Buchholz lässt das Jahr passieren – und zwar Revue. Das Motto dieses Jahres war ja: Lerne gedenken ohne zu denken. Ein paar Weltkriege hatten sich verjährt; eine Mauer hat sich vor einem Vierteljahrhundert absentiert; das Grundgesetz ist ins Rentenalter gekommen und wird damit endgültig in den Ruhestand geschickt. Natürlich sind das alles Buchholz-Themen. Aber es wird garantiert in den nächsten Wochen noch so einiges passieren, was Buchholz Stoff liefert für Scherz, Satire, Ironie – und manchmal auch für tiefere Bedeutung. Doch ist dieses Nachspiel zugleich ein Vorspiel – nämlich die kassandrische Vorausschau auf das kommende Jahr. Allerdings ist er kein Hell-Seher; dazu sieht es zu düster aus in weiten Teilen der Welt und in vielen führenden Köpfen auch bei uns. Und damit diese Hirnfinsternis nicht weiter um sich greift, schaltet Buchholz die Notbeleuchtung an. Und wer weiß: Vielleicht geht auf diese Weise auch Ihnen ein Licht auf.

GASTSPIEL

Thomas Reis
Endlich 50 – wenn das mal reicht!
Donnerstag, 17. Dezember, 20 Uhr



Vorsicht! „Endlich 50“ ist Kabarett. Keine humoristische Altenpflege, sondern die Anstiftung zur ewigen Jugend. Auch wenn wir mit 50 endlich sind als etwa mit 30, aber nur statistisch. Einstein hat Recht. Zeit ist relativ, vor allem relativ gnadenlos, sie macht uns alle platt. Darum sollten Sie sich für einen Besuch dieses ebenso komischen wie geistreichen Abends entscheiden, denn: Besser Sie schlagen die Zeit tot, als umgekehrt. Anti-Aging war gestern, willkommen zu Pro-Aging, denn Angriff ist die beste Verteidigung. Abgesehen davon: Sind wir nicht alle zu jung für das Alter? Das Leben ist zu kurz zum Sterben und Sterben ist kein schöner Tod. Also: Halt! Jung geblieben! Aber wie? Das Geheimnis der ewigen Jugend, Reis kennt es, aber wird er es verraten? Dann wär's kein Geheimnis mehr. Man sieht es ihm zumindest nicht an, dass er das Geheimnis kennt. Oder geht's gar nicht um Äußerlichkeiten, sondern um Inhalte? Ja, um was geht es Reis eigentlich? Um sich oder die anderen? Um Euch? Nichts dergleichen. Es geht doch immer nur ums Leben - und natürlich ums nackte Überleben. Thomas Reis' neues Programm – eine perfekte Mischung aus Alltagskabarett und philosophischen Sentenzen, oder wie die ZEIT schrieb: „... eine bizarre Mischung aus Kafka, Heine und Gene Kelly“.

DER SPIELPLAN

NOVEMBER /
DEZEMBER
2015



Nir wolln geene Flüchtlinge!